



Ärger über Südbahn-Probleme
ÖBB-Passagiere klagen über Chaos und Zug-Ausfälle



Harald Smoditsch und Christine Landgraf zeichnen für das Ergänzungsfuttermittel Prokyne für Hunde verantwortlich. Damit soll altersbedingten Krankheiten entgegengewirkt werden.



Wo Naschen tierisch gesund ist

Gesundheit. Das Ergänzungsfuttermittel Prokyne für Hunde soll das Leben der Tiere verlängern. Besonders beherzte Frauerln und Herrln können damit auch selber Kekse backen – etwa für Weihnachten

VON TERESA STURM

Auch Hunde altern. Damit sie das möglichst gesund tun, ist neben Bewegung auch gute Ernährung wichtig. Das Ergänzungsfuttermittel Prokyne wurde genau dafür entwickelt. Hundeliebhaber, die auch gerne backen, haben nun mit verschiedenen Rezepten die Möglichkeit, das Gesunde mit dem Genuss für Vierbeiner zu verbinden.

Christine Landgraf, Entwicklerin von Prokyne, er-

zählt im Gespräch mit dem KURIER, wie es zur Idee kam. Sie war selbst oft in ihrem Beruf als diplomierte Krankenpflegerin und Pharmareferentin mit dem Thema Ernährung konfrontiert. In dieser Tätigkeit entwickelte die Niederösterreicherin später das Nahrungsergänzungsmittel Prowund, um Patientinnen und Patienten bei der Wundheilung zu unterstützen.

Was sie überraschte? Immer öfter sei die Frage gekommen, ob das Mittel auch

bei Hunden angewandt werden kann. Daraufhin entschied man sich, ein Futtermittel herzustellen, das präventiv auf Lebenserhaltung setzt. Landgraf und Harald Smoditsch haben gemeinsam mit Tierarzt Karl Weissenbacher Prokyne entwickelt.

Kräuter und Vitamine

In mehreren Etappen habe man so die Rezeptur des Futtermittels immer weiter verbessert, sagt Landgraf. Die

Mischung beinhaltet Kräuter, Vitamine und Aminosäuren, die die Vitalfunktionen der Organe unterstützen soll und somit vielen der altersbedingten Krankheiten entgegenwirkt. Sonst stecke man in der Altersheilkunde bei Hunden noch eher in den Kinderschuhen, sagt Landgraf.

Doch die Tiere hätten gerade im fortgeschrittenen Alter besondere Bedürfnisse, erklärt Weissenbacher. Nach Stationen in der Futtermittelindustrie leitet er heute die

Prüfstelle für Assistenzhunde an der Veterinärmedizinischen Universität Wien. „Selbst, wenn man seinen Hund ideal ernährt, sind Nahrungsergänzungsmittel wichtig. Denn je älter ein Tier wird, umso mehr verlangsamte sich die Zellerneuerung und das Immunsystem funktioniert nicht mehr richtig. Dazu gesellen sich klassische Zivilisationskrankheiten“, so Weissenbacher. Bis zu 40 Prozent der Hunde in Österreich würden an Übergewicht lei-

den. Herzkreislauflprobleme und Diabetes Typ 2 seien Folgen davon.

Rezepte

Landgraf habe bald bemerkt, dass Hundebesitzer gerne für die eigenen Tiere backen: „Die Leute wollen selbst aktiv werden und keine komplett fertigen Backmischungen verwenden.“ Außerdem ist es schon lange nicht mehr so, dass Hunde mit Resten vom Tisch abgespast werden, wie auch die Heumtierstudie 2022 der Österreichischen Heumtierfuttermittel Vereinigung zeigt. Das Thema Ernährung spielt im Tierbereich mittlerweile eine ähnlich große Rolle wie bei den Menschen.

So kam es dazu, dass sie mit der Ernährungsberaterin Sabine Schmid gemeinsam Rezepte für gesunde Hundekesse entwickelte. Dabei könne man durchaus kreativ bei den Zutaten sein – alles, was dem Hund schmeckt und ungiftig ist, sei erlaubt. Mit Prokyne kann man dabei etwa Haberfloeken, Chiassamen, übergebenes Eiklar, Eigelb-Reste oder ganze Eier sowie Kartoffeln, Karotten, rote Rüben, Joghurt, Frischkäse oder auch frische Reste von Fleisch und Fisch vermengen (Rezept für den Adventteller siehe links).

Zumindest Emilio – Landgrafs Hund – scheint von der Mischung zu profitieren. Das Tier ist bereits 14 Jahre alt.

Informationen und weitere Rezepte sind unter www.prokyne.eu zu finden.

Adventteller für Hunde

Vorbereitung: 10 min
Backzeit: 30 min
Portionen: zirka ein Blech

→ Zutaten: 112 Gramm Prokyne, 190 Gramm Dinkelvollkornmehl, 80 ml Wasser, zwei gehäufte EL Sesam, 2 EL Erdnussbutter, ein Ei

→ Den Backofen auf etwa 180 °C Umluft vorheizen. Alle Zutaten zu einem Teig kneten. Sollte der Teig zu krümelig sein, etwas Wasser ergänzen und weiter kneten

→ Teig ausrollen und Kekse ausstechen

→ Die Kekse auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und bei 180 °C Umluft für etwa 30 Minuten backen. Anschließend den Backofen ausschalten und die Kekse weiter im Ofen trocknen und vollständig auskühlen lassen

Hund, Katze und Nager als Haustier, aber auch als großer Wirtschaftsfaktor

Im Tierbedarfshandel geben die Menschen immer mehr Geld aus

Handel. In Österreich lebt fast in der Hälfte aller Haushalte auch ein Haustier. Meistens ist es eine Katze. Durch die Pandemie wurde dieser Trend noch verstärkt. Die Wirtschaft freut es.

In den vergangenen Jahren hat sich die Bedeutung der Branche nochmals wesentlich erhöht. Der Umsatz hat sich laut „Regiodata Research“ seit 2015 fast verdoppelt. Im Jahr 2015 betrug der Umsatz im Tierbedarfshandel etwa 640 Millionen Euro, während er im Jahr 2022

bereits auf 1,15 Milliarden Euro angestiegen ist. Der markanteste Anstieg der Wertschöpfung erfolgte im Jahr 2020, mit einem Umsatzplus von 16,3 Prozent.

Corona als Treiber

Die Pandemie hat ihre Spuren hinterlassen, insbesondere in urbanen Raum, wo während der Lockdowns vermehrt junge Haushalte Heimtiere als sozialen Begleiter aufgenommen haben. Obwohl dieser Effekt mittlerweile abgeflacht ist, sind die Ausgaben für Tiernahrung

und Tierarztkosten weiterhin hoch. Die steigenden Kosten für hochwertige Tiernahrung, gepaart mit der wachsenden „Gutes für die Tiere run“-Mentalität, haben zu einem massiven Anstieg der Gesamtausgaben geführt.

Jedes Jahr gibt jeder Einzelne in Österreich etwa 130 Euro für Haustiere und Tierbedarf aus. Der Großteil, nämlich 72 Prozent, entfällt dabei auf Tiernahrung, während etwa 20 Prozent für tierärztliche Dienstleistungen aufgewendet werden.

Die verbleibenden Ausgaben decken die Bedürfnisse der Tiere selbst sowie deren Zubehör ab. Der Markt zeichnet sich laut „Regiodata Research“ durch Größe und hohe Konzentration aus. Fressnapf dominiert als absoluter Marktführer mit einem Anteil von etwa 25 Prozent. Ein weiteres Viertel der Gesamtausgaben erfolgt über den Lebensmittelhandel, und zusätzlich beanspruchen Online Pure Player wie Amazon oder Zooplus knapp 20 Prozent des Marktes für sich.